

Wiener Stadt- und
Landesbibliothek

1937

— 40089 B

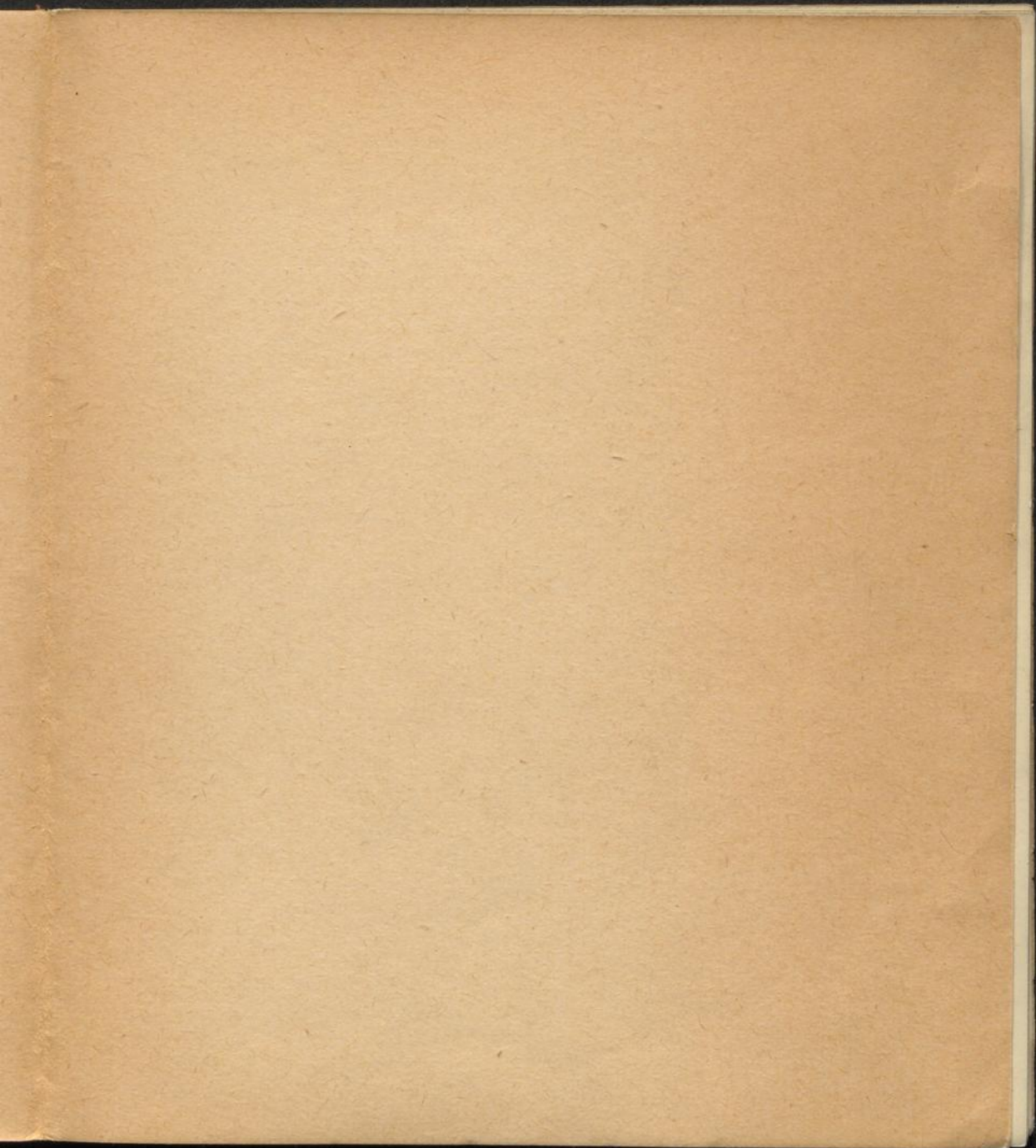
MA 9 · SD 25 · 12 · 894 · 115518 · 38

Wiener Stadt- und
Landesbibliothek

1937

— 40089 B

MA 9 - SD 25 - 12 - 894 - 115518 - 38



B A40089
137

AUSSTELLUNG ITALIENS STADTBAUKUNST

VERANSTALTET ÜBER ANREGUNG DES KÖNIGL.
ITALIENISCHEN MINISTERIUMS FÜR VOLKSKULTUR
VOM ITALIENISCHEN KULTURINSTITUT IN WIEN
GEMEINSAM MIT DER ÖSTERREICHISCHEN
GESELLSCHAFT FÜR STÄDTEBAU UND DER
WIENER SECESSION

SECESSION WIEN
NOVEMBER—DEZEMBER 1937

~~St~~ 40089 B



Bibliothek
Millenkovich

JN 16J036

DRUCK A-B-Z-DRUCK- UND VERLAGSANSTALT, WIEN VII.

A U S S T E L L U N G S K O M I T E E :

EXCELLENZ SENATOR FRANCESCO SALATA
KÖNIGLICH ITALIENISCHER GESANDTER IN WIEN,
PRÄSIDENT DES ITALIENISCHEN KULTURINSTITUTES
IN WIEN

OBERBAURAT PROFESSOR LEOPOLD BAUER
PRÄSIDENT DER ÖSTERREICHISCHEN GESELLSCHAFT
FÜR STÄDTEBAU

PROFESSOR ARCHITEKT ALEXANDER POPP
PRÄSIDENT DER WIENER SECESSION

MAGNIFIZENZ HOFRAT DR. KARL HOLEY
REKTOR DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE IN WIEN
MITGLIED DES BUNDESKULTURRATES

DIE EINRICHTUNG DER AUSSTELLUNG BESORGTEN
DIE HERREN:

ARCHITEKT DR. ING. PAOLO ROSSI DE PAOLI
ARCHITEKT FRITZ ZEYMER
SEKRETÄR RUDOLF LECHNER
ING. DR. ARRIGO GNOTT

A B R E V I A T E D H I S T O R Y O F M I S S I S S I P P I

EXCELLENT SWATCH PAPERWORK SALES
WOMEN'S FASHIONS BEHAVIOR IN WASH
COURTESY THE UNIVERSITY OF MISSISSIPPI

ORGANIZATIONAL DEVELOPMENT TRAINING
PROGRAM IN THE UNIVERSITY OF MISSISSIPPI
IN 1964

PROFESSOR ARCHIBUT ALLEN'S BOOK
RECENT THE WASH SECTION

ADJUSTMENT WORKS OF FARM HOUSE
HISTORICAL RESEARCH SOCIETY IN WASH
SECTION OF MISSISSIPPI

THE UNIVERSITY OF MISSISSIPPI HISTORY
DEPARTMENT

ARCHITECT OF THE UNIVERSITY OF MISSISSIPPI
ARCHITECTURAL RECORD
SECTION OF THE UNIVERSITY OF MISSISSIPPI
DEPT. OF ARCHITECTURE

VORWORT.

Die Ausstellung könnte das Motto tragen: „Staatskunst und Baukunst“, denn was uns in Italiens Stadtbaukunst von heute entgegentritt, ist ein mächtiger Bauwille, ein im Stein verkörperter Machtgedanke eines lebendigen Staatswesens, das von einer starken Persönlichkeit geführt wird.

Große führende Staatsmänner haben stets ihr Hauptaugenmerk der Förderung der Baukunst zugewendet, das sehen wir vor allem im Rom der Kaiserzeit, im Rom der Päpste und im Rom Mussolinis. Und große führende Völker fanden den Ausdruck ihrer weltumspannenden Größe in den Werken der Baukunst, das zeigen uns heute noch die steinernen Denkmäler des römischen Weltreiches.

Wie das junge Italien des Faschismus die Überlieferung des römischen Imperiums mit neuem Leben erfüllt im öffentlichen Leben, in der Wirtschaft und in der Politik, so erneut es auch auf allen Gebieten des Bauens die großen Vorbilder. Ein neues Rom entsteht seit der Machtergreifung des neuen Staatswesens und doch ist und bleibt es das alte, ewige Rom. Das ist das Geheimnis der ewigen Stadt, daß sie sich immer wieder von Innen heraus erneuert und verjüngt. Das Neue wird nicht zusammenhanglos an das Alte gefügt oder wie eine neue Schale um einen alten Kern gelegt, der vom Neuen erdrückt oder erstickt würde und abstirbt, nein, das Neue durchdringt das Alte, vermählt sich mit ihm und erfüllt es mit neuem Leben.

Seit den Tagen der Antike können wir in Rom diesen Vorgang verfolgen, wie nacheinander auf dem Boden Roms vier Städte entstehen, das Rom der Antike, das Rom des Mittelalters, die Stadt der Päpste in der Renaissance und die des Barocks, nicht umeinander und nebeneinander, sondern ineinander, eines das andere befruchtend und belebend. Dazu kommt heute ein fünftes

Rom, das Rom Mussolinis. Das alte Herz Roms wird von frischem Blut durchpulst, die alten Straßenzüge, die Kraftlinien der alten Stadtbaukunst bekommen einen neuen Sinn und die Plätze, die Kraftfelder, zwischen denen sich diese Kraftlinien spannen, erstehen in neuer Schönheit. Was der Geist römischer Imperatoren begann, was der Bauwille großer Päpste beabsichtigte, wird heute zur Wirklichkeit. Begonnen wurde mit den Freilegungen des kaiserlichen Roms, mit der Schaffung der Straßenzüge von antiker Größe wie der Via del'Impero, Via del Mare, Via dei Trionfi und heute stehen wir überrascht und bewundernd vor einer für das Stadtbild Roms neu geborenen Größe der Peterskirche, wie sie die großen Päpste des 16. Jahrhunderts und ihre Künstler erträumten.

Nicht nur in Rom, in allen Städten Italiens, können wir diese Erneuerung verfolgen, überall entstehen neue Bauten und neue Stadtviertel.

Der Staatswille ist so stark, daß ihm die Erneuerung des Bestehenden nicht genügt. Was seit langer Zeit im geschichtlichen Ablauf nicht mehr vorgekommen ist, wird im neuen Italien Wirklichkeit. Auf bisher unfruchtbarem Boden wachsen neue Städte empor, Littoria, Sabaudia, Pontinia, Aprilia und Guidonia stehen zum Teil als lebendige Gemeinwesen vor uns, zum Teil sind sie im Werden.

Großzügiges, planvolles Schaffen im Städtebau, gesunde Wohnbauten und Großbauten für den Staat, für die nationale Bewegung, für Erziehung, Kunst und Wissenschaft sorgen für die geistige und körperliche Ertüchtigung eines neuen Geschlechtes. Goethes Ausspruch, daß Baukunst ein Ausdruck der Gesinnung ist, wird im neuen Italien besonders augenfällig, denn die Bau-gesinnung, die aus den Steinen des neuen Italiens spricht, verkörpert die Gesinnung und das Wesen des neuen Staates.

KARL HOLEY.

ROM.

1. Flugbild der Stadt (1933).
2. Regulierungsplan der Stadt innerhalb der Stadtmauer (1931).
3. Führung der Vie Imperiali vor der Regulierung (siehe unten), nach der Regulierung (siehe oben).
4. Bauten, ausgeführt, bzw. in Ausführung begriffen.

NEUE PARKANLAGEN UND GRÜNZONEN IN ROM.

5. Das Colosseum vom Colle Oppio.
6. Der Colle Oppio.
7. Die Engelsburg.
8. Villa Celimontana.
9. Via Vittorio Veneto.
10. Ein Teil des Parco Traiano.
11. Park bei der Engelsburg.
12. Die Villa Sciarra am Gianicolo.
13. Die Engelsburg.
14. Die Stadt des Vatikans.
15. Mole Adriana (Engelsburg).
16. Basilika San Giovanni in Laterano.
17. Garten bei den Thermen des Diocletian.
18. Passeggiata archeologica. (Eine die Ausgrabungen verbindende Straße.)
19. Detail der Via Vittorio Veneto.

CORSO DEL RINASCIMENTO IN ROM.

20. Übersichtsplan.
21. Der neue Platz S. Andrea della Valle.
22. Ansicht von S. Andrea della Valle von der neuen Straße aus.

23. Wiederherstellung der rückwärtigen Fassade von S. Giacomo.
24. Einmündung in die Straße Via di Tor Sanguigna.

LIDO VON ROM.

25. Regulierungsplan.
26. Die Badeanlage.
27. Badeanstalt „Lido“.
28. Badeanstalt „Roma“.

ROM BEI NACHT.

29. Fontana dell' Esedra.
30. Colosseum und Venustempel.
31. Autostraße Rom — Lido.

DIE STUFENWEISE ENTWICKLUNG ROMS.

32. Plan der Stadt Rom im Jahre 1866.
33. Regulierungsplan der Stadt Rom im Jahre 1883.
34. Regulierungs- und Stadterweiterungsplan von 1890 mit Angabe der Bauten, die nach dem Jahre 1870 errichtet wurden.
35. Regulierungs- und Stadterweiterungsplan vom Jahre 1909.
36. Grundsätzlicher Generalregulierungsplan der Stadt Rom vom Jahre 1931.

STATISTISCHE DIAGRAMME DES STADTBAUAMTES VON ROM.

37. Entwicklung der Wohnbauten und der Bevölkerungszuwachs.
38. Regulierungsplan vom Jahre 1931 innerhalb der Stadtmauern.
39. Bevölkerungsdichte.
40. Anzahl der demolierten Wohnräume.
41. Anzahl der bewilligten Wohnräume.
42. Neu ausgeführte Straßen.

BAUTEN DER OPERA NAZIONALE BALILLA (JUGEND-
ORGANISATION) IN ROM.

43. Gedeckter Turnsaal.
44. Ein anderer gedeckter Turnsaal.
45. Ein Freibad.
46. Balillahauss am Montesacro.
- 47.—48. Balillahauss am Trastevere.
49. Haus für die weibliche Jugend am Aventino.
50. Foro Mussolini — Marmorstadion.

DIE VIE IMPERIALI IN ROM.

51. Ansicht der Via dell'Impero vom Colosseum.
52. Loggia der Cavalieri di Rodi
53. Eingang zum Kapitol von der Via del Mare.
54. Ansicht der Via dei Trionfi vom Konstantinsbogen.
55. Basilika di Massenzio auf der Via dell'Impero.
56. Die Bögen der Basilika di Massenzio.
57. Ansicht der Via dell'Impero von der Basilika di Massenzio.
58. Triumphbogen des Konstantin und die Via dei Trionfi.
59. Via del Mare.
60. Via del Circo Massimo.
61. Das Viktor-Emanuel-Denkmal, die Kirche und der Brunnen von Ara-Coeli.
62. Die Gartenanlage der Piazza Venezia.

63. UNIVERSITÄTSSTADT IN ROM.

64. WOHNVIERTEL AN DER PERIPHERIE VON ROM
FÜR 100.000 EINWOHNER.

UMGESTALTUNG DER UMGEBUNG DES MAUSOLEUMS DES AUGUSTUS.

65. Übersichtsplan.
66. Verbindung zwischen der Kirche S. Rocco und dem Kollegium von S. Girolamo.
67. Die Gebäude am Corso.
68. Stiegenanlage zu den Gärten mit archäologischen Ausgrabungen.
69. Die Neubauten, gesehen von der Verbindungsrampe zwischen dem Lungotevere und der Piazza.
70. Die Neubauten, gesehen vom Lungotevere in Augusta.
71. Vogelschau des endgiltigen Planes.

LITTORIA.

72. General-Lageplan.
73. Post- und Telegrafenamf.
74. Piazza del Governo.
75. Palazzo del Governo.
76. Palais der Banca d'Italia.
77. Rathaus.
78. Kirche von S. Marco.
79. Haus des Mutter- und Säuglingsschutz-Werkes.
80. Haus des Fascio.

PONTINIA.

81. Panorama.
82. Rathaus.
83. Kaserne der Miliz.
84. Schule.
85. Die Sümpfe vor der Bebauung.
86. Das erste Siedlerhaus.

APRILIA.

87. General-Lageplan.
88. Plan der inneren Stadt.
89. Rathaus.
90. Rathausplatz.
91. Kirche.
92. Haus des Fascio.

SABAUDIA.

93. General-Lageplan.
94. Haus der Balilla.
95. Rathaus, gesehen von den Gärten.
96. Kirchenplatz.
97. Haus des Fascio.
98. Rathaus.
99. Schule.
100. Kirche dell'Annunziata.
101. Hotel und Restaurant.

ADDIS-ABEBA.

102. Der derzeitige Zustand der Stadt.
103. Studie für einen Regulierungsplan.

DESSIÈ.

104. Grundsätzlicher Regulierungsplan.
105. Einteilung der Bauzonen.
106. Handelsplatz und Straße.

GONDAR.

107. Generalplan.
108. Zoneneinteilung.
109. Straßennetz.
110. Straßenansichten.

BOLOGNA.

- 111.—112. Musterbauten für Arbeiterhäuser (Cooperativa Risana-mento Case Operaie).
113. Bauten des Istituto Case Popolari.
114. Siedlungen für die Familien der Gefallenen und Invaliden (Istituto Case Popolari).
115. Gruppe von Bauten in der Via Libia und Via del Ferro (Istituto Case Popolari).
116. Bauten in der Via Malvasia und in der Via Crescenzi (Isti-tuto Case Popolari).
117. Generalplan der Universitätsstadt (Consorzio Edifici Uni-versitari).
118. Neue Kliniken und Institute (Consorzio Edifici Univer-sitari).

TREVISO.

119. General-Regulierungsplan des Viertel S. Nicolò.
120. Demolierungen in diesem Viertel.
121. Ansichten der architektonischen Ausgestaltung.
122. Bauernkolonien am Rande der Stadt.

TARENT.

123. Regulierungs- und Stadterweiterungsplan von Tarent.
124. Straßennetz dieser Regulierungen.

REGGIO EMILIA.

125. Regulierungsplan des alten Stadtzentrums.

AOSTA.

126. Plan für die Umgestaltung der antiken Stadtteile.

MAILAND.

132. Grünzonen und Straßennetz.
133. Wasserleitung und Kanalisierung.
134. Verbindungsstraßen mit der Provinz.
135. Regulierungsplan der inneren Stadt.
136. Flughafen.
137. Corso Littorio und Largo Babila.
138. Regulierung bei der Basilika di S. Lorenzo.
139. Regulierungen der Piazza del Duomo und der Piazza Diaz und Umgebung.

BARI.

140. Generalregulierungsplan.
141. Städtebauliche Details.
142. Flugbild der Stadt.

TURIN.

143. a Via Roma.
- b Flugbild der Stadt.
- c Nächtliche Beleuchtung.
- d Mussolini-Stadion.
- e Markt, Torre di Maratona und Schwimmbassin.
- f Regulierung der Porta Palatina.
- g Autostraße Turin—Mailand.
- h Autostraße nach Venaria Reale.

NEAPEL.

144. Flugbild mit Angabe der städtebaulichen Umgestaltungen.
145. Ansicht des Golfes und des Vesuvs.
146. Ansicht der Stadt und Umgebung.

SALSOMAGGIORE.

147. Generalregulierungsplan.
148. Passeggiata (Spazierwege).

149. Bäder.
150. Gärten.
151. Bäder.
152. Generalansicht.

CORTINA D'AMPEZZO.

153. Panorama.
154. Sportanlagen.
155. Zoneneinteilung.
156. Drahtseilbahn zum Belvedere.
157. Große Dolomitenstraße.
158. Bäder des Cristallo.
159. Panorama des Belvederes.
160. Autodienst im Winter.

COMO.

161. Alte und neue Gebäude.
162. Geschichtliche Entwicklung der Stadt.
163. Regulierungsplan.
164. Einteilung der Zonen.
165. Umgestaltung des Zentrums.
166. Assanierung des Viertels Cortesella.

BRESCIA.

167. Regulierungsplan des alten Zentrums.
168. Assanierung des Zentrums und Schaffung der Piazza della Vittoria.
169. Demolierte Gebäude und Neubauten.
170. Piazza della Vittoria.

REGIERUNG DER AEGEISCHEN INSELN.

172. Insel Rhodus. Plan der Stadt mit ausgeführten Bauten der Jahre 1922—1936.
- 173—174. Rhodus. Hafeneinfahrt.

175. Rhodus. Palais des Gouverneurs.
176. Rhodus. Umgestaltung der Porta Marina.
177. Rhodus. Umgestaltung der Piazza dell'Arsenale.
178. Rhodus. Der neue Markt.
179. Rhodus. Die Thermen di Calitea.
180. Rhodus. Neue Dörfer für die Forstarbeiter.
181. Rhodus. Das Viertel an der Punta.
182. Coe. Neues Volkswohnviertel.

ISTITUTO NAZIONALE ASSICURAZIONI.

- 184—185—186. Ausgeführte Bauten in den verschiedenen Städten.

ISTITUTO NAZIONALE PER LE CASE DEGLI IMPIEGATI STATALI.

187. Wohnbauten für Staatsbeamte.

ISTITUTO AUTONOMO FASCISTA PER LE CASE POPOLARI DI ROMA.

188. Ausgeführte Volkswohnbauten in Rom.
 189—190—191. Photographien verschiedener Gebäude.

PLASTISCHE ARCHITEKTURMODELLE

ROM.

- I. Umgestaltung vor der Peterskirche.
- II. Via dell'Impero und Umgestaltung der Fore.
- III. Corso del Rinascimento vor der Umgestaltung (Istituto Nazionale delle Assicurazioni).
- IV. Corso del Rinascimento nach der Umgestaltung (Istituto Nazionale delle Assicurazioni).

- V. Die Grünzonen auf dem rechten Tiberufer nach dem Regulierungsplan vom Jahre 1931.
- VI. Das Forum Mussolini.
- VII. Freilegung des Kapitols und Einmündung der Via del Mare.
- VIII. Typische Wohnviertel an der Peripherie.
- IX. Die neue Straße des 28. Oktobers (Istituto Nazionale delle Assicurazioni).

GONDAR.

- X. Regulierungsplan des Zentrums.

APRILIA.

- XI. Regulierungsplan des Zentrums.

TREVISO.

- XII. Regierungsplan des Viertels bei S. Nicolò.

GUIDONIA.

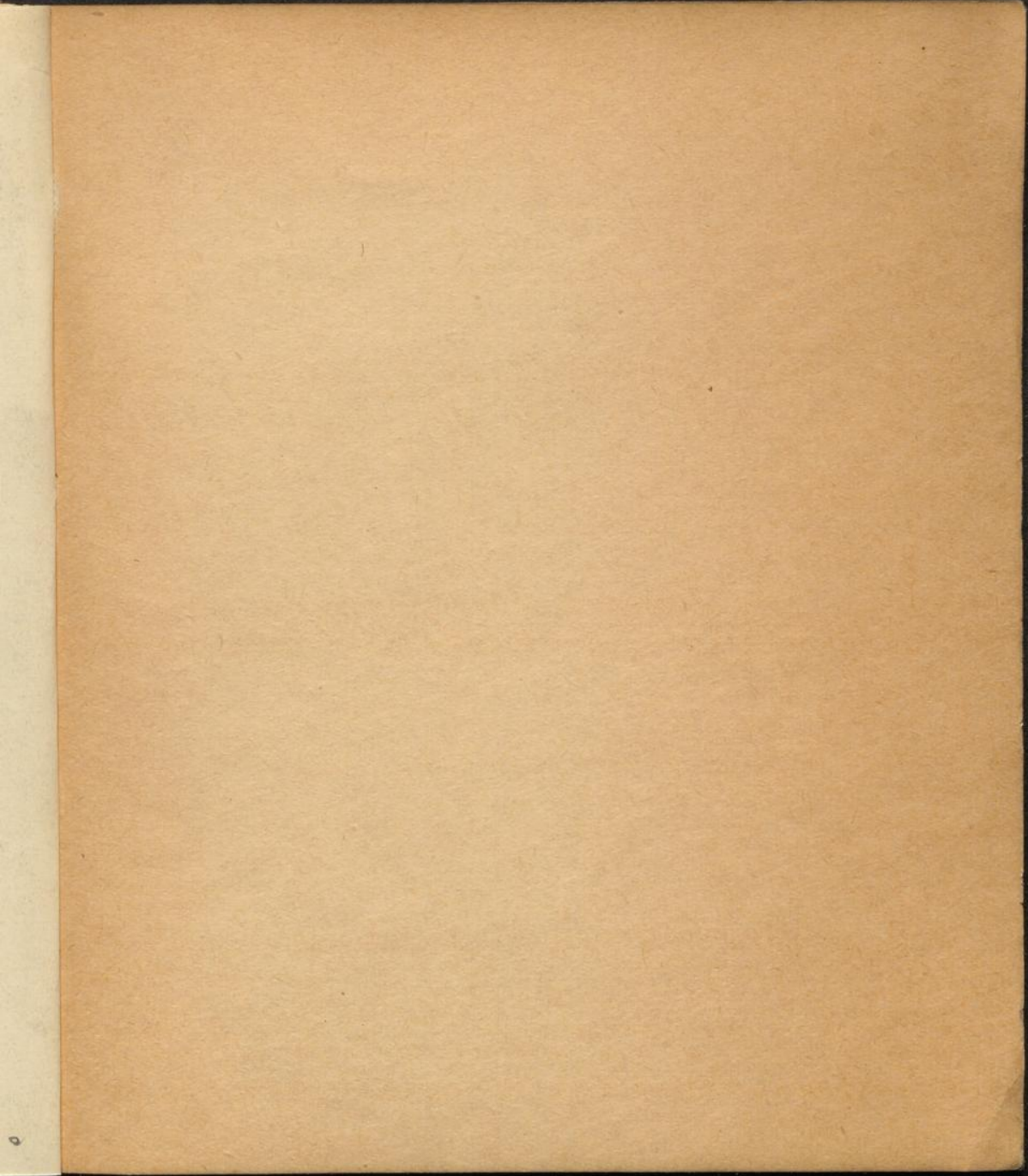
- XIII. Generalplan (Istituto delle Case Popolari di Roma).

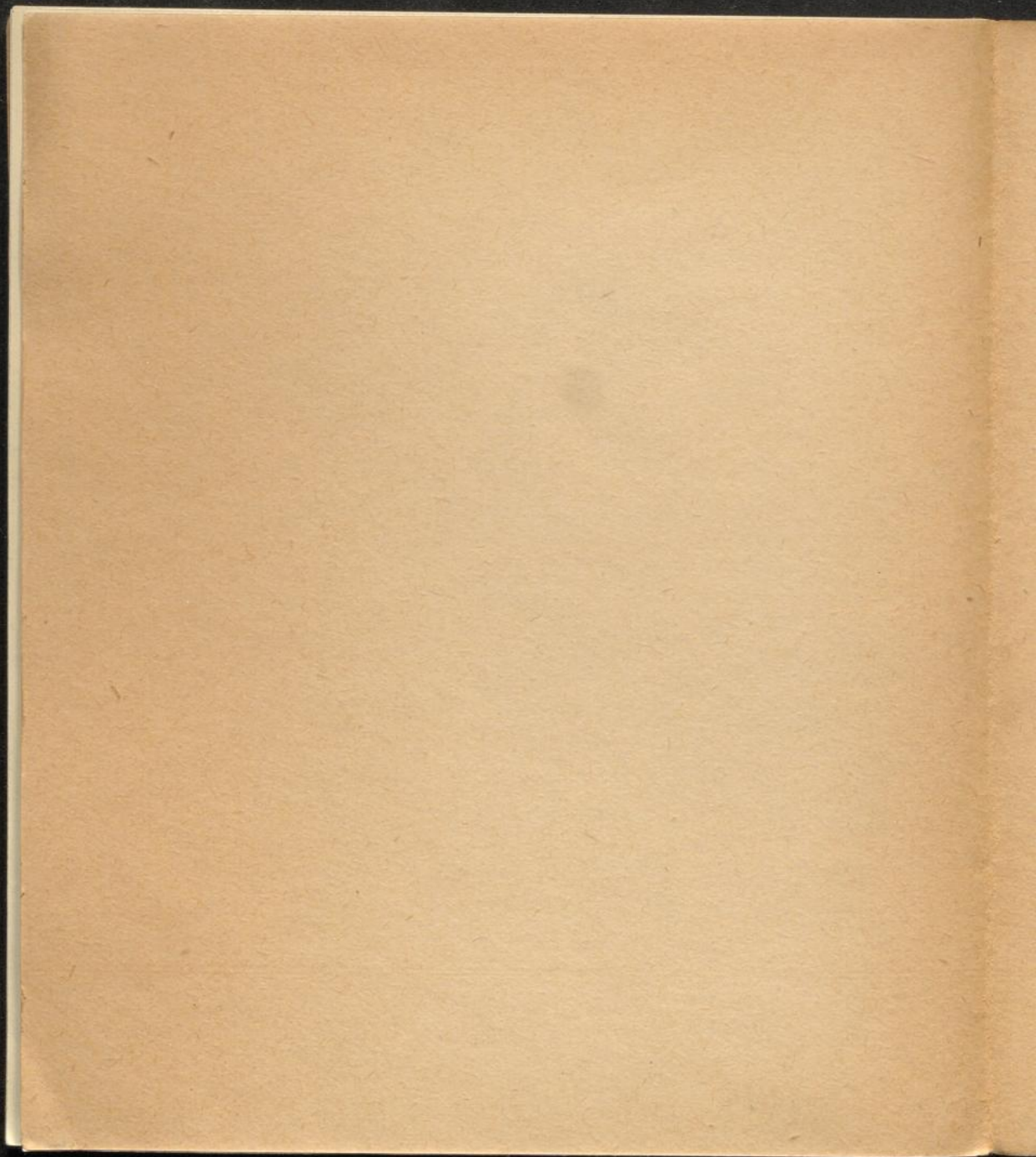
LITTORIA.

- XIV. Piazza del Governo (Istituto Nazionale delle Assicurazioni).

ROM.

- XV. Wohnviertel bei der Villa Pamphili (Istituto Nazionale delle Case popolari di Roma).
- XVI. Wohnviertel Tiburtino III (Istituto Nazionale delle Case popolari di Roma).







142143

WIENBIBLIOTHEK



+QWB5864707